

Battenberg

Selma Löwenstein

geb. 10.8.1876 in Battenberg¹

gest. evtl. am 11./12. Juni 1944 in Auschwitz-Birkenau, vielleicht etwas später

ohne Beruf

Wohnung:

Hauptstraße 28

1928/29 ist sie im Einwohnerbuch der Kreise Wittgenstein und Biedenkopf mit obiger Adresse und als berufslos gemeldet.²

Sie wohnte vor ihrer Deportation in Frankfurt.

Am 15. September 1942 wurde sie von dort nach Theresienstadt deportiert.³ Es handelte sich um den dritten Zug, der von Frankfurt aus nach Theresienstadt fuhr. Im Zug, der am 16. September am Ziel eintraf, waren 1369 bis 1378 Juden, darunter viele Waisenkinder. Von diesem Transport überlebten 111 Juden den Holocaust.⁴

			- 44 -	
664)	Löwenstein geb. Marx Auguste S.	12.1.93 (49)	Rossdorf	D.R. Hans Handwerkstr. 67/III
665)	Löwenstein Moritz I.	5.6.73 (69)	Richelsdorf	D.R. Mainstr.13/I
666)	Löwenstein Selma S.	10.8.76 (66)	Battenberg	D.R. Musikantenweg 4/II

Copy in conformity with the ITS archives

ITS/ARCH/Gestapaobereich Ffm, Ordner 25a, Seite 145

Am 16. Mai 1944 wurde Selma Löwenstein mit dem Transport Ea von Theresienstadt nach Auschwitz transportiert.⁵

¹ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

² Quelle: Karl Bechtold, Juden in Battenberg; Kapitel aus dem 1984 erschienenen Buch über Battenberg, S. 130

³ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

⁴ Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 328f.

⁵ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage; bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv Koblenz 2006

Battenberg

ÚSTŘEDNÍ KARTOTÉKA — TRANSPORTY.

Osoby došlé do Terezína z různých území

Löwenstein Selma

rodná data *10. 8. 1876*

adresa před deportací _____

Deportace na východ: Číslo *Ea - 42*

dne *16. května 1944*

(původní transportní číslo: *637 - III/3*)

III.

Copy in conformity with the ITS archives

ITS/ARCH/Ghetto Theresienstadt -Karte-

Transportkarte für Selma Löwenstein

Auch am 15. und 18. Mai wurden jeweils etwa 2500 Juden nach Auschwitz gebracht. Grund für diese Häufung von Transporten weg von Theresienstadt war wohl, dass für den 23. Juni eine Kommission des Roten Kreuzes dort erwartet wurde. Durch die Reduzierung der Zahl der Insassen sollte Theresienstadt wohnlicher und schöner erscheinen.⁶ Zum Transport vom 16. Mai, der am Folgetag in Auschwitz eintraf gehörten 2447 Juden, darunter 576 Männer und Jungen und 1871 Frauen und Mädchen, die im Familienlager BIIB in Birkenau untergebracht wurden. Am 11. Juli wurde in diesem Lager eine Lagersperre angeordnet, bei der alle ca 4000 Insassen in die Gaskammer geführt und umgebracht wurden.⁷ Von den insgesamt ca 7500 Juden, die vom 15. bis 18. Mai 1944 von Theresienstadt nach Auschwitz gebracht worden waren, waren etwa 3000 bis 3500 bei der Ankunft auf andere Lager verteilt worden.⁸

Ausschnitt aus der Deportationsliste für den Transport vom 16.5.1944:

1851	Löwenstein	Sally S.
48	Löwenstein	Selma S.
1860	Löwenstein	Selma S.
43	Löwenstein	Glothilde S.
1441	Loewenthal	Dora S.
1895	Loewenthal	Eva S.
498	Loewenthal	Eva S.

Copy in conformity with the ITS archives

ITS/ARCH/Ghetto Theresienstadt, Ordner 19, Seite 16

⁶ Alfred Gottwaldt, Diana Schuller: Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 430f.

⁷ Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 776f.

⁸ Alfred Gottwaldt, Diana Schulle: Die „Judendeportationen“ aus dem Deutschen Reich 1941-1945. Eine kommentierte Chronologie, Wiesbaden 2005, S. 430f.